DORFBLATT

für Borkow • Hohenfelde • Neu Woserin • Rothen • Schlowe • Woserin

Ausgabe Nr. 19, 2019

Wahlmarathon in Borkow

Foto: CL

Borkows neuer Bürgermeister heißt Martin Wagner aus Woserin. Er wurde mit der klaren Mehrheit von 182 Stimmen gegenüber 40 für den zweiten Kandidaten und 19 ungültigen Stimmen gewählt.
Die Zusammensetzung der Gemeindevertretung war am Wahlabend noch nicht endgültig klar, weil in einem komplizierten Rechnungsverfahren die Stimmen auf die Kandidaten verteilt werden. Es zeichnete sich aber ab, dass neue Kandidaten in die Gemeindevertretung einziehen werden. Sobald das Ergebnis amtlich ist, wird das DORFBLATT darüber berichten. Die fleißigen Wahlhelfer hatten eine lange Nacht. Es mussten vier verschiedene Wahlen ausgezählt werden, dabei waren viele hundert Stimmen zu zählen und das dauerte bis weit nach Mitternacht. Bemerkenswert war, dass die Wahlbeteiligung in der Gemeinde Borkow bei über 56 % lag.

Foto: CL

Das DORFBLATT gratuliert dem Bürgermeister und den neuen Gemeindevertretern ganz herzlich zur Wahl und hofft, dass sie zum Wohle der Gemeinde wirken.

CL

Dorfverein - Veranstaltung zur Kommunalwahl

Foto: LN

Am 10.05.2019 ludt der Verein Dorfleben e.V. zu einer Veranstaltung für die bevorstehende Kommunalwahl (26.05.2019) ein.
Die Veranstaltung wurde durch Olaf Lorenz um 18:00 Uhr eröffnet. Thema war die Vorstellung der Kandidaten für die neue Gemeindevertretung. In alphabetischer Reihenfolge stellten sich die Kandidaten den Wählern vor. Auch die Kandidaten, die nicht vor Ort sein konnten, wurden durch ihre Vertreter vorgestellt. Den Wählern wurde so ermöglicht, die Kandidaten kennenzulernen und zu befragen.

Foto: LN

Für die kommende Wahlperiode sind Kandidaten aus jedem Ortsteil vertreten.
Zahlreiche interessierte Wähler kamen zu dieser Veranstaltung und hörten den Kandidaten gespannt zu. Gegen 19:00 Uhr beendete Olaf Lorenz dann die Veranstaltung. LN

Gemeindevertretersitzungen am 26. März und 20. Mai 2019

Gemäß den geltenden Regularien wurden die GV-Sitzungen mit der Begrüßung der Anwesenden, der Feststellung der Tagesordnung (ohne/mit Änderungsvorschlägen) und Bestätigung der Niederschrift der letzten GV-S durch die Bürgermeisterin Frau Rosenfeld eröffnet.
Im **Bericht der Bürgermeisterin** und in der anschließenden Fragestunde wurde über Folgendes informiert:
Der Haushaltsplan der Gemeinde für die Jahre 2019 und 2020 (Doppelhaushalt) ist von der Prüfung und Bestätigung durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Ludwigslust-Parchim noch nicht „zurück". Somit sind bis auf weiteres nur Pflichtaufgaben möglich.
In der Sitzung am 20.05. konnte Frau Rosenfeld dann berichten, dass der Haushalt durch die Kommunalaufsicht genehmigt wurde.
Zurück zur Sitzung am 26.03.: Die Gemeinde konnte in Folge der Witterung die für den Winterdienst eingeplanten Gelder sparen. Allerdings kommen im Ergebnis einer durchgeführten Verkehrsschau

neue Ausgaben auf die Gemeinde zu. Es wurde festgestellt, dass Verkehrsschilder inzwischen beschädigt sind und an anderen Stellen völlig neu Schilder aufgestellt werden müssen.
Nach dem Bericht der Bürgermeisterin meldet sich Herr Klein (Einwohner Neu Woserin) zu Wort und überreicht der Bürgermeisterin und der Autorin dieses Berichtes einen zum Anhang des Sitzungsprotokolls zunehmende schriftliche Anfrage. Die Anfrage hat folgende Inhalte:
Die Redaktion des Dorfblattes möchte künftig über Arbeiten zur Pflege und Verschönerung der Gemeinde durch ihre Bürger oder im Auftrag der Gemeindevertretung berichten und bittet daher um Auskunft zu folgenden Arbeiten: Verschnitt der Bäume im Bereich des Kirchweges (Verbindungsweg Borkow – Woserin) Verschnitt der Bäume an der Straße Borkow – Rothen, Entrümpelung der Pachtfläche „Schwalbenkuhle“ in Neu Woserin, Kirchvorplatz und Bushaltestelle in Woserin und weitere Vorhaben.
In Neu Woserin stehen abgestorbene Tannen gegenüber Hausnummer 9 und 10 an der Schwalbenkuhle und drohen beim nächsten stärkeren Westwind umzufallen und im schlimmsten Fall auf die Bundesstraße B 192.
Das Bürgerinformationssystem (Online-Service des Amtes Sternberger Seenlandschaft) ist zumindest für die Gemeinde Borkow schlecht gepflegt, es ist nicht aktuell und mögliche Informationssuchen, wie z.B. zur Arbeit der Ausschüsse, bleiben ohne Antwort. Herr Klein bittet im Verlauf seiner Rede, diesen Punkt als Anregung für die nächste Amtsperiode der Gemeindevertretung zu sehen.
Die Straßenbeleuchtung in Woserin funktioniert immer noch nicht wie benötigt. Seit ca. Mitte Februar brennt das Licht von 18:00 bis 23:00 Uhr und 05:00 bis 07:00 Uhr. In allen anderen Ortsteilen der Gemeinde brennt das Licht durchgehend.
Die Bürgermeisterin antwortet:
Zu A) Die Baumschnittarbeiten erfolgten unter Aufsicht einer Baumgutachterin von einer Landschaftspflegefirma bzw. auch durch den Gemeindearbeiter.
Die Gemeinde hat Fördermittel über das Amt Sternberger Seenlandschaft beantragt, werden diese genehmigt, wird eine Firma mit der Baumpflege beauftragt.
Hinsichtlich der vermüllten „Schwalbenkuhle“ sollte eine Anzeige im Ordnungsamt erfolgen.
Herr Klein führte aus, dass die Woseriner Einwohner die Schwalbenkuhle entrümpeln werden.
Für die Flächen Kirchvorplatz und Bushaltestelle gibt es einen Patenschaftsvertrag mit einem Bürger aus Neu Woserin
Zu B) hier sollte eine Gefahrenanzeige im Ordnungsamt erfolgen. Sachverständige Mitarbeiter des Amtes werden die Tannen begutachten und die erforderlichen Maßnahmen in die Wege leiten.
Punkt C) wurde durch Herrn Klein im Verlauf seines Vortrages hinreichend beantwortet.
Zu D) Die zeitabhängige Einstellung der Brenndauer der Straßenbeleuchtung in Neu Woserin erfolgte aus Gründen der Sparsamkeit. Da bereits in einigen Ortsteilen die Lampen auf LED-Leuchtmittel umgestellt sind, brennen hier die Straßenlampen während der Abend- und Nachtstunden durchgehend. Als schnelle Lösung schlägt die Bürgermeisterin die teilweise Abschaltung von Straßenlampen vor.
GV-S am 20.05.: Herr Klein berichtet erneut, dass die Straßenlampen nachts nicht leuchten und dies trotz mehrmaliger Nachfragen. Es sind zwei Monate (!) vergangen und nichts ist passiert. Frau Rosenfeld verweist auf lange Bearbeitungszeiten im Amt sowie auf die derzeitige Auftragslage bei der beauftragten Firma.
Nach Beantwortung der durch Herrn Klein gestellten Fragen meldet sich Herr Lehsten (Einwohner Rothen) zu Wort und berichtet, dass der Ortsteil Rothen 650 Jahre alt wird und bittet um Beteiligung der Gemeinde in Höhe von 500 € an den Kosten der Jahrfeier.
Die Einwohner Rothens beabsichtigen eine kleine Feier miteinander und ehemaligen Rothnern auszurichten. Im Gutshaus wird es zudem eine kleine Ausstellung geben.
Frau Rosenfeld erinnert daran, dass der Gemeindehaushalt noch nicht genehmigt ist und daher eine Zusage zur finanziellen Beteiligung im Verlauf dieser Sitzung nicht erfolgen kann.
Eine Zusage ist zudem nur dann möglich, wenn die geplanten Veranstaltungen öffentlichen Charakter haben (Zutritt für alle). Dieses wird von Herrn Lehsten bestätigt.
In der Gemeindevertretersitzung am 20.05.2019 wird der Zuschuss zur 650-Jahrfeier von Rothen von allen anwesenden Gemeindevertretern befürwortet und beschlossen.
Herr Lehsten führt in der Sitzung am 26.03.2019 weiter aus, dass es doch sinnvoll wäre, wenn die Gemeindevertretung eine

Fortsetzung von Seite 3:
Vorstellung der Kandidaten, besonders der Bürgermeisterkandidaten, organisieren würde.
Hier ergeht der Hinweis, dass dieses über die Gemeindevertretung nicht möglich aber der Dorfverein für eine Vorstellung der Kandidaten bestens geeignet sei.
Im Anschluss an die Fragestunde beschäftigt sich die Gemeindevertretung mit den Themen der weiteren Tagesordnung:
Die Friedhofssatzung muss in Folge einer Neukalkulation der Gebühren für die Beisetzung in Urnengräbern geändert werden. Die neue Gebühr beträgt nach Wechsel des Dienstleisters (Bestattungsunternehmen) nun mehr 71,40 EUR pro Urne. Zu dem hatte die Kommunalaufsicht des Landkreises Ludwigslust-Parchim den Punkt der Gebührenkalkulation als zu „unverständlich“ für die Bürger gerügt. Auch dieses wurde mit der Neukalkulation bereinigt.
Weiter geht es mit der Bestätigung des Abschlusses des Haushaltsjahres 2017. Die Bürgermeisterin gibt wegen eigener Betroffenheit die Versammlungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt an die erste stellvertretende Bürgermeisterin Frau Latzko ab.
Der Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes Sternberger Seenlandschaft hat den vorliegenden Jahresabschluss geprüft und empfiehlt die Feststellung des Haushaltsabschluss 2017 sowie Erteilung der Entlastung für die Bürgermeisterin.
Der Beschluss zur Feststellung des Jahresabschluss 2017 und Erteilung der Entlastung für die Bürgermeisterin wird von den stimmberechtigten Mitgliedern der Gemeindevertretung einstimmig gefasst.
Im Anschluss wird ein Beschluss zur Ausbuchung des Wertes abnutzbarer beweglicher Vermögensgegenstände mit einem Wert jeweils kleiner 1.000 EUR und Anschaffungszeit vor dem 31.12.2016 zur Abstimmung gestellt (§ 63 (2) GemHVO-Doppik). Es sind „geringwertige“ Wirtschaftsgüter mit einem Gesamtwert in Höhe von 2.333,63 EUR auszubuchen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst wie vorgeschlagen.
Die Gemeindevertretung beschließt im Anschluss eine außerplanmäßige Ausgabe zur Anschaffung eines neuen Rasentraktors sowie die Sanktionierung der vorangegangenen Eilentscheidung der Bürgermeisterin. Der derzeit genutzte Rasentraktor ist verschlissen und die Kosten einer erneuten Instandsetzung betragen laut Aussage des Reparaturbetriebes mindestens 700,00 EUR mit dem Vermerk, dass weiterer kurzfristig anfallender Reparaturbedarf nicht ausgeschlossen werden kann.In Abwägung der bekannten Fakten ist die Verschrottung des Rasentraktors sowie eine Ersatzbeschaffung die wirtschaftlichere Lösung.
Da der Rasentraktor nicht fristgerecht ;) zur Sitzung der Gemeindevertretung kaputt gegangen ist, war die Bürgermeisterin gezwungen eine sogenannte Eilentscheidung zu treffen. Die zu treffende Eilentscheidung war telefonisch mit den erreichbaren Gemeindevertretern besprochen worden.
Im letzten Tagesordnungspunk im öffentlichen Teil der GV-S informiert Frau Rosenfeld über:
- die Abgabe der Eintrittskarten für den Hansa-Park (Vergütung für den Werbeaufsteller in der Gemeinde) an die Jugendfeuerwehr
- die erwartete Beschlussfassung der Gemeindevertretung Prasdorf zur Kündigung des Partnerschaftsvertrages. Die Gemeindevertretung Borkow wird vorerst abwarten wie die Beschlussfassung der Prasdorfer ausfällt, um zu gegebener Zeit ihren Dank für die Jahre der

Gut Sternberg GmbH & Co.KG

Ihr moderner Landwirtschaftsbetrieb für eine zukunftsorientierte Berufsausbildung

Wir bilden aus:

Landwirte/ Fachkräfte Agrarservice
Tierwirt/-in Rind und Schwein
Industriekaufleute

Rufen Sie uns an: 038485 5093 611

Spendenkonto

Wir finanzieren das DORFBLATT durch die Anzeigen und durch Spenden. Jede Ausgabe des DORFBLATTs kostet uns ca. 450,-€. Darum freuen wir uns über jede Spende:
Die Redaktion

Konto: Christian Lehsten
IBAN: DE05 1406 1308 0006 7043 28
BIC GENODEF 1GUE
Volks-und Raiffeisenbank eG

partnerschaftlichen Beziehungen auszusprechen bzw. die Pflege und Fortführung einer weiteren Partnerschaft dem Dorfverein anzutragen.
- Der Amtsausscheid der FFW findet am 13. April 2019 in Dabel statt
- Die Unterlagen für die Regionalplanung liegen vor und können bei Interesse bei der Bürgermeisterin eingesehen werden
- Der Frühjahrsputz ist am 13.04.2019 geplant und wird über einem Aushang in den Informationskästen, Amtsblatt und Flyer nochmals bekannt gegeben

Damit ist der öffentliche Teil der GV-S am 23. März beendet.

In der GV-S am **20. Mai** berichtet die Bürgermeisterin über einen erfolgreichen Frühjahrsputz am 13. April. Selbst die Kameraden der FFW haben es trotz der doppelten Belastung (Amtsausscheid der FFW) geschafft, sich einzubringen.

Anmerkung der Redaktion: die Jugendfeuerwehr unter Leitung von Frau Sophie Engelmann hat gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr der Gemeinde Witzin am Amtsausscheid teilgenommen. Es wurde der 7. Platz belegt. Die erwachsenen Kameraden waren zwischen ihrem Einsatz beim Dorfputz pünktlich zum Anfeuern zur Stelle.

Im Bericht der Bürgermeisterin geht es weiter mit der Information, dass erneut Grundstücke im Baugebiet „Möllerbarg" verkauft werden konnten und damit die Anzahl nicht verkaufter Flurstücke auf 5 sinkt.

Der im Rahmen des Förderprogramms ELER (integrierte ländliche Entwicklung) geplante Ausbau der Seestraße in Borkow wurde gemäß der geltenden Ausschreibungsbedingungen in M-V in den entsprechenden Onlineportalen bekannt gegeben. Es hat lediglich ein Planungsbüro ein Angebot zur Planung der Bauarbeiten fristgerecht abgegeben. Über die Annahme oder Ablehnung des Angebotes wird die Gemeindevertretung im geschlossenen Teil der Sitzung befinden.

Das Heimat- und Familienfest in der Gemeinde findet trotz Termingleichheit mit Feierlichkeiten in der Gemeinde Dabel am 20. Juli statt.

In der anschließenden Gemeindevertreter- und Einwohnerfragestunde ergreift Gemeindevertreter Herr Prieß das Wort und bedankt sich im Namen aller Gemeindevertreter bei Frau Rosenfeld für die geleistete Arbeit in der nun zu Ende gehenden Legislaturperiode und überreicht einen Blumengruß.

Im Anschluss bittet Herr Klein (Einwohner Neu Woserin) um Beantwortung folgender Fragen:
Wie ist der Stand zu unserem Gemeindearbeiter?
Gibt es bereits eine offizielle Information zur Kündigung des Partnerschaftsvertrages durch die Gemeinde Prasdorf?

Frau Rosenfeld informiert, dass Herr Sonnenberg (Gemeindearbeiter) aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit für die Gemeinde aufgeben musste. Herr Sonnenberg war ein sehr engagierter und umsichtiger Gemeindearbeiter.

Es wird nun dringend ein Ersatz gesucht (geringfügig Beschäftigter/Beschäftigte auf 450,00 EUR Basis).

Der Partnerschaftsvertrag mit der Gemeinde Prasdorf ist noch nicht offiziell gekündigt.

Frau Klein (Einwohnerin Woserin und Mitinitiatorin des Vereins „Rothner Hof") bedankt sich bei Frau Rosenfeld für 20 Jahre Zusammenarbeit; für den Verein war es eine gute Zeit der Entwicklung und des Vorwärtskommens. Frau Klein lud ganz persönlich Frau Rosenfeld neben allen anderen Interessenten zum Podiumsgespräch 2019 am 20./21. Juni zum Thema „Heimat" ein.

Weiterhin informierte Frau Klein die Gemeindevertretung, dass der Woseriner See wieder mit den nicht ungefährlichen Blaualgen befallen ist.

Gemäß Tagesordnung befasst sich die Gemeindevertretung erneut mit dem Thema der Gebührenkalkulation auf dem Friedhof. Die Kommunalaufsicht des Landkreises LUP hat die bestehende Komplettkalkulation (alle Friedhöfe im Amtsbereich) sowie ergänzende Einzelkalkulationen als zu alt gerügt (stammt aus dem Jahr 2010) und eine grundlegende Neukalkulation entsprechenden der geltenden Rechtsnormen gefordert.

Um eine rechtssichere Kalkulation zu erlangen wurde die Firma KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH aus Schwerin gebeten, ihre Kosten für die Erarbeitung der Grundlagen und der Datenerfassung zu ermitteln. Dieses Kalkulationsangebot liegt nun vor und lässt sich zusammenfassen in:
- Gesamtkalkulation über alle Friedhöfe im Amtsbereich
- Einzelkalkulation je Friedhof im Amtsbereich

Bei Entscheidung zur Gesamtkalkulation (lit.a) entstehen für die Gemeinde Borkow Kosten in Höhe von 1.463,46 €, bei Entscheidung zur Einzelkalkulation (lit. b) entstehen Kosten in Höhe von 2.926,92 €.

Fortsetzung von Seite 5:
Die Amtsverwaltung empfiehlt zur Kostenoptimierung die Entscheidung zu lit.a. Die Gemeindevertreter folgen der Empfehlung.

Damit ist der öffentliche Teil der letzten Gemeindevertretersitzung in der zu Ende gehenden Legislaturperiode zu Ende und die Gäste der GV-S verlassen den Sitzungsraum.

Themen mit längerer Laufzeit:

Flurordnungs-verfahren	Brücke über die Mildenitz (Pfefferminzweg)	Der Baubeginn verschiebt sich wegen technischer Gründe auf die 41. Kalenderwoche.
	Brücke über Schlower Bach	Begehung u. Aufnahme der Schäden erforderlich (offen)
Friedhof/ Feierhalle	Aufwertung der Feierhalle	Nach Vorstellung der Projekt-Ideen der Studenten der Wismarschen Hochschule warten diese nun auf die Umsetzung
Kläranlage Borkow (hinter den kleinen Neubauten)	Der WAZ beginnt in Kürze mit der Herrichtung einer Zufahrt zum Standort der neuen Kläranlage. Die Zuwegung wird zwischen den Mehrfamilienhäusern Nr. 23 und 24 verlaufen. Baubeginn soll noch in 2019 sein.	
Förderung d. Entwicklung ländlicher Räume	Ausbau der Seestraße in Borkow	Der Planungsauftrag ist erteilt

Borkow, 25.05.2019 Regina Nienkarn

Dorfputz am 13.4.2019

Einweisung zum Dorfputz in Schowe

Brücke fegen in Rothen

Aufräumarbeiten an der Badfestelle in Woserin

Aufräumarbeiten an der Badfestelle in Woserin

Gulli reinigen in Borkow

Nach getaner Arbeit mit dem Trecker von Schlowe nach Borkow

Beim Dorfgemeinschaftshaus gab es Eintopf und Bratwurst für alle Helfer aus den Ortsteilen

Fahrradrastplatz in der Dorfmitte an der B192 ist wieder zugänglich, wurde gesäubert und freigeschnitten - Aktion der Seestraße

2 Sitz- und Spielgelegenheiten für Kinder und ein Baum-Fahrradständer wurden im Vorfeld von den Bürgern aus der Seestraße bereitgestellt

Podium Rothener Hof 2019

Reden über Heimat, - warum DAS jetzt?
Weil uns die Wahlplakate von rechts nerven?
Weil aus der Stadt über das Leben auf dem Dorf entschieden wird?

Wir haben dem Podium Rothener Hof in diesem Jahr den Titel "Zu Hause auf dem Dorf" gegeben, - weil wir über "Heimat" reden wollen.
Wir erleben, dass dieser Begriff seit einigen Jahren in den unterschiedlichsten Zusammenhängen immer öfter auftaucht. Es gibt etliche z.T. sehr gute Bücher zum Thema, kontroverse Debatten werden geführt, Kommissionen gegründet und - auf den Wahlplakaten einiger Parteien wird der Begriff Heimat aus unserer Sicht missbraucht.
Wir haben Claudia Stauß vom Mestliner Kulturhaus und Barbara Wetzel vom Allerhandverein in Qualitz eingeladen und haben damit gemeinsam mit uns, dem Rothener Hof e.V., drei Vereine auf dem Podium, die seit Jahren auf sehr unterschiedliche Weise hier auf dem Dorf zu Hause sind.
Dr. Wolf Schmidt ist Stiftungsratsvorsitzender der Mecklenburger Anstiftung. Er beschreibt Mecklenburg-Vorpommern als ein erfolgreiches Zuwanderungsland und hat gemeinsam mit der Stiftung eine „ Initiative Neue Ländlichkeit" als Projekt zu Kultur und Lebensweise auf dem Lande in MV gegründet.
Wir zeigen den Film "Der Rosinenberg", der Regisseur Trevor Peters wird anwesend sein. Dieser Dokumentarfilm zeigt, mit welchen Motiven und Vorstellungen Leute vor mehr als 30 Jahren in unsere Gegend gekommen sind, wie sie wahrgenommen wurden. - Was hat sich nun verändert? Wie haben wir uns verändert? Wie haben wir uns eingebracht? Was macht für uns diesen Begriff "Heimat" aus? Was brauchen wir, um hier tatsächlich zu Hause zu sein?
"Heimat – lost and found" nennt sich ein Projekt, das in Bützow seit Ende 2018 eine Heimatkunde der besonderen Art durchführt. Initiatorin ist die Stadt Bützow, das Projekt liegt in den Händen vom Heimatmuseum Krummes Haus und dem Verein PferdemarktQuartier. Wir haben Andrea Theiß als eine der Projektleiterinnen eingeladen.
Gudrun Schützler aus Qualitz setzt sich seit Jahren ehrenamtlich für die Bewahrung z.B. alter Landwege hier in unserer Gegend ein. Sie ist uns ein Beispiel für stilles, beharrliches Engagement.

Das sind jetzt viele Namen, aber wir könnten die Reihe auch fortsetzen. Wir glauben, dass zu diesem Thema wir alle die Experten sind. Alle könnten wahrscheinlich eine Geschichte zu "Sich zu Hause fühlen", zum Weggehen und Ankommen, zum Hierbleiben erzählen.

Anlass für das Podiumsthema war für uns u.a. die Nachricht über die Einrichtung einer Regierungs–kommission für gleichwertige Lebensverhältnisse, die seit Herbst letzten Jahres arbeitet und die im Juli 2019 ihre Ergebnisse vorlegen soll. Wir hatten gehofft, einen Vertreter oder eine Vertreterin zumindest aus dem Umfeld dieser Kommission zur Teilnahme an unserem Podium bewegen zu können. Das ist uns nicht gelungen, aber vielleicht ist dieser Umstand schon Teil des Themas..
Es wird oft davon gesprochen, dass unsere Gesellschaft auseinander fällt. Was bedeutet das eigentlich? Was tun wir dagegen, was übersehen wir vielleicht …..?

Wir laden herzlich dazu ein, sich mit uns zusammen darüber auszutauschen.

Kurzinformationen

In den Ortsnachrichten Probsteierhagen-Passade-Prasdorf vom Mai 2019 wird der Beschluß der GV unserer "Noch-Partnergemeinde" Prasdorf vom 26.März 2019 !!! veröffentlicht, der mehrheitlich die Aufhebung der Gemeindepartnerschaft beinhaltet. Allerdings sei der Beschluss wegen eines formalen Fehlers von der Kommunalaufsicht in Plön wieder kassiert worden. Deshalb soll das Thema auf der nächsten Gemeinderatssitzung wieder auf der Tagesordnung stehen.
Wenn, wie unsere Bürgermeisterin auf der letzten GV-Sitzung sagte, dass zum Zeitpunkt 20. Mai keine offizielle "Note" von Prasdorf bei uns eingegangen ist, dann wirft das doch ein bezeichnendes Licht auf fast 30 Jahre Partnerschaft - da ist etwas ganz schief gelaufen !!!

Der Vorstand des Heimatvereins Dorfleben e.V. sah sich gezwungen, das Heimat-und Familienfest auf den 20.Juli zu legen - leider gleichzeitig mit den Feierlichkeiten in Dabel. Das heißt für uns u.a. weniger Besucher und damit auch weniger "Spielraum" finanzieller Art. Dabel reagierte wohl auf das Drängen von Sternberg - und leider stehen wir damit hintenan. Das Org-Team versucht das Beste - trotzdem sollten wir auf diese Entwicklung zukünftig reagieren und unsere Stärken nutzen - Disco und Imbiss können alle!

Nach einem Ortstermin wegen berechtigten Mängeln an unserem neuen Kinderspielplatz in Borkow (falscher Spielsand auf dem Volleyball-Platz und unter der Pyramide), überwies die bauausführende Firma 500,-€ auf das Konto des Heimatvereins zur Verwendung für die Jugendarbeit in der Gemeinde. Das macht den Pfusch nicht besser, aber es tröstet!

Unsere Gemeinde sucht einen neuen Gemeindearbeiter auf 450,-€ - Basis - Herr Sonnenberg musste leider gesundheitsbedingt seine Tätigkeit für unsere Gemeinde einstellen. Sein Einsatz gerade an der Rothener Strasse war beachtlich, um den Wildwuchs der Strassenbäume unter Kontrolle zu bekommen.

Nach Drängen unserer Gemeinde wurde die Ordnung in der "Sandkuhle" Neu Woserin durch einen vormaligen Pächter wieder hergestellt, alte Bauten wurden beseitigt und ein abgestellter und desolater Traktorhänger entfernt.

Durch private Initiative verändert sich das Bild der alten KONSUM-Verkaufstelle in Woserin - "Lassen sie sich überraschen!" sagte die Eigentümerin - das tun wir und sind gespannt.

Nach den tollen Besuchen bei unserer Malerin Sabine Puschmann (Das Dorfblatt berichtet in seinen letzten und in dieser Ausgabe.), beabsichtigt der Heimatverein weitere Personen und Örtlichkeiten in unserer Gemeinde und im Umfeld besser kennenzulernen. Z.Zt denkt der Verein daran, den Profis der Line-Dance-Truppe in Kukuk beim Training an einem Freitag ab 19.00 über die Schulter zu schauen.

Weitere Ideen liegen vor, neue sind immer willkommen. Natürlich sind auch Nichtmitglieder willkommen - bitte melden beim Vorstand des Vereins Herr Lorenz - Frau Latzko - Frau Rosenfeld - Herr Klein.

HHK

Einladung
zur Fotoausstellung anläßlich von "Kunst offen"
und des 30jährigen Jubiläums des Mauerfalls

"Neues Leben aus Beton"

über die Renaturierung eines LPG-Geländes in Woserin
von Tille Ganz

Pfingsten, 8. - 10. Juni 2019, 10 - 18 Uhr
und an den 3 darauffolgenden Wochenenden 12 - 18 Uhr

Ort: Konsum, Am See 7, 19406 Woserin
tilleganz@gmx.de

Eine kulturelle Nachlese

Foto von Stephan Schrader zur Verfügung gestellt

Am letzten Tag des Monats Februar ging meiner Frau und mir eine Einladung zu einem besonderen Konzert von Sabine Puschmann und ihrem Partner Michael zu. Ort der Veranstaltung war deren “Gutshaus am See” in Woserin, welches zum Konzertsaal umgestaltet wurde. Mit uns waren so kurzfristig ca. 30 Personen der Einladung von Sabine und Michael gefolgt. Ich denke niemand der Teilnehmer bereute das Erscheinen und erlebten zwei Stunden aussergewöhnliche Klänge, vorgetragen von dem Bremer Künstler Stephan Schrader mit seinem Cello und ein wenig moderne Musiktechnik.

Das Thema des Abends und der CD “CELLO-LOOP - Ein Cello klingt wie ein Orchester!” versprach nicht zu viel. Ein wahres Feuerwerk quer durch die Musikwelt wurde durch Stephan Schrader abgebrannt.

Nach dem tollen Konzert luden die Gastgeber zu einem kleinen Snack und einem Glas Wein. Sabine betonte, dass dieser Abend in ihrem Gutshaus keine ”Eintagsfliege” bleiben soll und durchaus weitere schöne Veranstalungen musischer Art möglich erscheinen. Wer also auf dem Laufenden gehalten werden will, trage sich bitte auf ihrer Seite unter info@gutshausamsee.de in den Verteiler ein. HHK

Nachtcafé im Rothener Hof

Am 8. Juni 2019 (Pfingst-Samstag) spielen Lutz Schlosser und Ottorino Freier Jazz à la Django Reinhardt. Die beiden Gitarrenkünstler halten es mit der musikalischen Lebensart Django Reinhardts: sinnlich, bunt und explosiv. Ihre Art des Zusammenspiels aus dem Moment heraus, eigene Kompositionen, ein spezieller, packender Groove mit der Klangvielfalt wie von einer Bigband oder einem Orchester, machen das Duo und dessen Konzerte einzigartig. Ein wahrhaft musikalischer Austausch mit einer Hommage an das Leben selbst. Das Konzert beginnt um 19 Uhr Im Rothener Hof in Rothen, Eintritt 10,- €

Führung in der Dorfkirche zu Gägelow

Der Förderverein für den Erhalt der Kirche zu Gägelow bietet am 29.6.2019 um 16 Uhr eine Führung durch die Gägelower Kirche. Die Kirche ist berühmt für ihre bunte Ausmalung. Sie ist über 700 Jahre alt und bedarf dringend einer Sanierung. Die Kirche ist meistens geschlossen und daher ist die Führung eine seltene Gelegenheit, das Gebäude zu besichtigen.

HTG Haus-, Tier- und Gartenmarkt

Haus-, Tier- und Gartenmarkt

Torsten Krüger
Dorfstraße 8
19406 Dabel OT Holzendorf

Telefon 038485 - 509466
Fax 038485 - 509467
Mobil 0162 - 3149100

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9°°-18°° Uhr
Sa. 9°°-12°° Uhr

Neue Wirte in der „Rothen Kelle“

Sarah Kadasch und Milan Kaenders von der „Rothen Kelle“ Foto: CL

Seit 1. Mai hat die „Rothe Kelle“ in Rothen wieder geöffnet. Die neuen Wirtsleute sind Sarah Kadasch und Mila Kaenders.
Die Räume wurden renoviert und neu eingerichtet. Im hinteren Gastraum kann man jetzt auf kleinen Sesseln und einem Sofa sitzen und in gemütlicher Atmosphäre speisen.
Die benachbarte Eisdiele von Gerlind Sender bietet wie schon in den letzten Jahren leckeres Eis in der Tüte oder im Becher.

Veranstaltungskalender

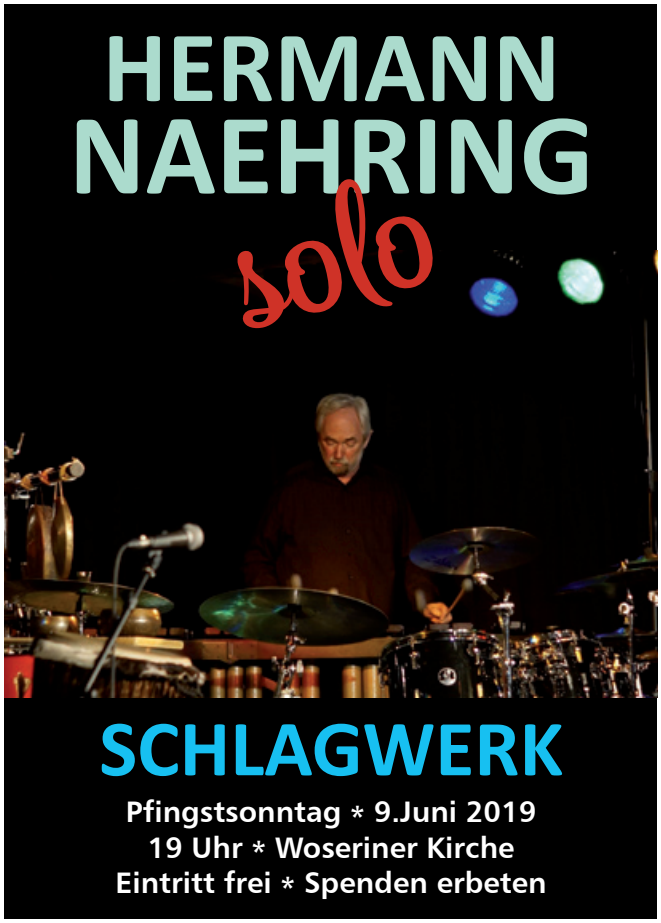
7.6.2019 Ausstellung 650 Jahre Rothen

8.6.2019 19 Uhr Konzert im Nachtcafé im Rothener Hof

9.6.2019 19 Uhr Konzert Hermann Naehring in der Woseriner Kirche

8.-10.06.2019 “Kunst Offen” in Rothen und Woserin

24.8.2019 Sommeraktion des Vereins Schlower Dörpschft e.V. Es wird geboßelt, gewandert, gesungen...u.v.m.!



Ihre Mailadresse ist gefragt

Wenn Ihnen das „Dorfblatt“ gefällt und Sie es digital als pdf zugeschickt haben wollen, dann bräuchten wir Ihre Mailadresse. Sie können die Adresse senden an:
dorfblatt-borkow@gmx.de
Wir versichern Ihnen, dass diese Adresse nur für den digitalen Versand des „Dorfblatts“ genutzt wird.

Die Redaktion

Frischer Wind im Feriendorf in Schlowe

Es tut sich etwas im Feriendorf Insel der Kormorane in Schlowe: Ein neuer Verein mit Familie Mühe an der Spitze will mit vielen Ideen, großem Elan und besonderen Angeboten vor allem Kinder und Jugendliche, aber auch Einheimische und Gäste auf das Gelände am Klein Pritzer See locken. Über die Vorhaben sprach Johanna Hermann für das Dorfblatt mit dem Vereinsvorsitzenden Jens Mühe.

Foto: JH

Herr Mühe, herzlich willkommen in Schlowe, quasi als Nachfolger des Berliner Kinderring e.V.. Uns interessiert natürlich als Erstes, wer sind „die Neuen" im Feriendorf?

Die Neuen, das sind wir als Familie Mühe mit vier Personen, also meine Frau Sabine und ich und unseren beiden Töchtern Janna und Jilka. Neu ist auch unser Verein „Jugend-, Kultur- und Bildungsarbeit in Berlin und Schlowe e.V" - kurz JKBBS e.V. Unsere Vereinsmitglieder sind engagierte Leute aus Berlin, unter ihnen Erzieher und Sozialarbeiter, künftige Lehrer und Ergotherapeuten, Umwelttechniker, Philosophen und Geologen, also eine bunte Truppe, der sich gerne Aktive von hier anschließen können.

„Jugend-, Kultur- und Bildungsarbeit in Berlin und Schlowe e.V" - der Vereinsname hört sich sehr anspruchsvoll an. Was haben Sie vor?

Ja, wir haben uns ganz bewusst so breit aufgestellt, das gibt uns einen großen Freiraum. Mit Jugend verbindet sich die Jugendarbeit, die wir ähnlich wie bisher mit Kinder- und Jugendfahrten, Zeltlagern und Ähnlichem hier in Schlowe fortsetzen wollen. Mit Kultur verbindet sich die Vorstellung, Workshops im kreativen Bereich anzubieten, z.B. für verschiedenste Handarbeiten und für Musik. Im ehemaligen Speicher wollen wir einen Saal mit Licht- und Beschallungsanlage einrichten, so dass hier auch Musik- oder Filmveranstaltungen stattfinden können. Mein Traum ist ja, dass wir hier in Schlowe ein kleiner, aber feiner Auftrittsort für internationale Folk Music wie Balkan-Folk, Irish-Folk oder Klezmer werden. Berlin hat eine große und bunte Festivalkultur – vielleicht können wir Musiker dieser Sparte für Auftritte in Schlowe begeistern – die Kombination aus Stadt und Natur ist sehr reizvoll, zumal Musiker und Gäste hier auch gleich übernachten könnten. Zum Thema Kultur gehört auch der Plan, dass meine Frau ein Kaffee mit kleinem Kunsthandwerkerladen einrichten wird, das nicht nur zu Veranstaltungen, sondern regelmäßig geöffnet sein soll. Die italienische Kaffeemaschine, von der wir schon lange geträumt haben, ist bereits angeschafft. Fehlt noch der Bereich Bildung; da sind Seminare z.B. zur Erzieherfortbildung – vorgesehen. Meine Frau und ich sind in der Erwachsenenausbildung aktiv und werden selbst einige Themen anbieten, aber es kann auch um die Bienenstraße oder andere Themen der Region gehen mit Akteuren von hier.

Also, unsere Insel – so nennen wir uns jetzt - kann Anlaufstelle für alles Mögliche werden. Bei allem ist uns eines ganz wichtig: Wir wollen hier kein kommerzielles Projekt aufziehen! Wir wollen ein gemeinnütziger, sozialer und kultureller Treffpunkt sein.

Das hört sich ja gut an. Aber haben Sie dafür auch die entsprechenden räumlichen Voraussetzungen? Sie haben das Objekt ja in einem ziemlich verwahrlosten Zustand übernommen.

Ja, es ist sehr viel zu tun. Wir haben im April unseren ersten Großeinsatz hier gehabt und mit der Entrümpelung begonnen. 25 Leute vom Verein haben mit angepackt, das war super. Sieben randvolle Container wurden schon abgefahren: Möbel, Geschirr, Berge von Bettwäsche, Garten- und Sportgeräte, das meiste noch aus DDR-Zeiten, selbst alte Reifen, viel Schrott.

Die nächsten Container sind auch schon fast wieder voll.

Die gut erhaltenen, manchmal sogar noch ganz

neuen Dinge – meist auch aus Vorwende - Zeiten – bieten wir in unserem „KONSUM“ zum Verkauf an, auch online.

Brauchbares wird verkauft. Um den KONSUM kümmern sich Janna und Jilka Mühe. Foto: JH

Andere Bungalows wurden zu Werkstatt und Büro umfunktioniert. In den beiden neueren Bungalows wohnen wir vorerst. Viele der insgesamt 34 Bungalows sind in einem sehr schlechten Zustand. Die besseren werden renoviert, 10 Bungalows werden wir ganz abreißen, also das Gelände etwas ausdünnen.
Unser sehr engagierter Bauleiter hat für alles schon einen Plan. Es gibt drei Baustufen: In der 1. Baustufe muss jetzt erst einmal unser Wohnhaus in dem ganz alten, hinter Büschen versteckten Gebäude neben dem Speicher ausgebaut werden. Wir haben nämlich unser Haus in Berlin verkauft, unsere Jobs dort zum Ende des Schuljahres gekündigt und ziehen nach Schlowe. In der Baustufe 2 werden im Haupthaus Seminarräume und eine Textilwerkstatt entstehen. Außerdem muss dort die Küche komplett erneuert werden. Gruppen sollen hier später selbst ihr Essen zubereiten können. Auch das Kaffee soll dann zum Laufen kommen. Aufwendig wird auch in der Baustufe 3 die Neugestaltung des Veranstaltungshauses, also des alten Speichers. Wir sind bereits bei der Fördermittel-Aquise, sowohl in Berlin als auch in MV.

Woher nehmen Sie den Mut und den Elan, sich auf diese große Aufgabe mit den vielen auch persönlichen Veränderungen zu stürzen?

Wissen Sie, dieses Projekt ist unser Traum. Zwei Jahre lang haben wir mit dem Berliner Kinderring, dessen Akteure wir von unserer Jugendarbeit her gut kennen, darüber verhandelt, uns dies Objekt doch zu überlassen. Wir kennen die Anlage hier in Schlowe, unsere Kinder waren hier in den Ferien, Janna später auch als Betreuerin. Wir sehen das große Potential, das die „Insel“ in Schlowe bietet. Wo gibt es schon mal einen Platz, wo man nicht nur Verwalter, sondern vor allem inhaltlicher Gestalter einer solchen Einrichtung sein kann? Hinzu kommt - unsere Töchter gehen jetzt ihre eigenen Wege. Janna studiert in Jena, Jilka macht gerade ihr Abitur und geht dann erst einmal für ein Jahr nach Frankreich. Meine Frau und ich sind um die 50 und wollen noch einmal etwas ganz Neues wagen. Ganz abgesehen davon leiden wir inzwischen in Berlin und wollen dort ‘raus. Der Verkauf unseres Hauses dort macht es uns möglich, uns diesen Traum zu erfüllen. Wir sind zuversichtlich. Und wie heißt es so schön: Träume funktionieren nur mit Träumen.

Wie sind ihre ersten Erfahrungen hier vor Ort mit den Schlowern? Mit den Vorgängern lief es ja leider nicht so gut.

Ja, das haben wir schon mitbekommen. Uns ist sehr an einem guten Miteinander gelegen. Wir haben bislang keine schlechten Erfahrungen gemacht, sind mit Vielen ins Gespräch gekommen und haben schon Tipps, Informationen und Kontakte bekommen, die uns bei unserem Vorhaben helfen. über die Einladung zum Schlower Osterfeuer haben wir uns sehr gefreut. Es war eine schöne Stimmung, die uns in unserer Entscheidung bestärkt hat. Wir haben von der Schlower Dörpschaft gehört und möchten diesem Verein gern beitreten, auch als Signal dafür, die alten Gräben zuschütten zu wollen. Wir haben das Privileg, in Schlowe etwas Besonderes aufbauen zu können. Wenn alle an einem Strang ziehen, dann haben auch alle etwas davon.

Herr Mühe, vielen Dank für das Interview und gutes Gelingen in Schlowe!

Mehr unter www.jkbbs.de
E-Mail: insel@jkbbs.de

Foto: JH

Auf “Entdeckungstour” mit dem Heimatverein “Dorfleben e.V.”

Reges Interesse an einem “Nachschlag” war bereits im Dezember des alten Jahres vorhanden. Sie erinnern sich sicherlich an den Artikel im letzten Dorfblatt über den Besuch des Heimatvereins bei unserer Malerin und Gutshaus-Chefin Sabine Puschmann in Woserin. Da nicht alle Interessenten im Dezember die zeitlichen Möglichkeiten hatten,

Foto: HHK

ermöglichten uns Sabine und Partner Michael einen Folgetermin im Frühjahr. Ausgestattet mit einer Portion mecklenburgischer Neugier und den “Eintrittskarten” in Form von mannigfaltigen Pflanzenablegern (Sabine verweigerte ausdrücklich einen klassischen Tribut von den Teilnehmern aus ihrer Gemeinde.), durften wir zehn Vereinsmitglieder den Gastgebern über die Schulter schauen. Bei einigen Borkowern kamen Erinnerungen hoch, wie sie das Gutshaus noch als Ferieneinrichtung kannten - vor 30 Jahren! Anerkennende Worte blieben nicht aus, als wir durch die Räume des Hauses geführt wurden und die bereits investierte Arbeit bewundern durften - Hut ab! Der Zufall wollte es, das wir Teilnehmer eines Workshops zusehen konnten - die zu betrachtenden Produkte zeugten von beachtlicher Professionalität der Hobby-Malerinnen. Nach einem duftenden Tässchen Kaffee und einem leckeren Stück Hefekuchen, vom Hausherren serviert, machten wir uns mit vielen neuen Eindrücken auf den Heimweg.

Danke Sabine und Michael für eure Gastfreundschaft - vielleicht ist das eine oder andere Angebot im Katalog der Malerin ja etwas für uns Nachwuchskünstler.

PS: Besuche bei weiteren interessanten Menschen unserer Gemeinde sind vom Heimatverein angedacht.

HHK

Trauerrednerin
Maren Walter
Uhlenhorst 5
19406 Schlowe
038485 - 25786
01744618484

TISCHLERMEISTER
Manfred Schliehe
(U. FAX): 038485 - 2 03 42
MOBIL: 0172 – 88 214 97
Wilhelm-Pieck-Straße 53 A
19406 Dabel

Zur Rothen Kelle
Cafe/ Restaurant
Mai/Juni Do-So 12-22 Uhr
Juli/Aug. Mi-So 12-22 Uhr
Sept./Okt. Do-So 12-22 Uhr
Kastanienweg 8, 19406 Rothen
kueche@rothenerhof.de

Metallbau Peters
Herrenweg 29a
19406 Dabel
Tel. 038485-20218
Fax. 038485-8008
kundenservice@jkp-metallbau.de
www.jkp-metallbau.de

Was war los zum Frauentag 2019 ?

Dieses Jubiläum begehen viele Frauen unserer Gemeinde bereits seit vielen Jahren gern gemeinsam. Am Nachmittag des 16. März war es wieder soweit. In froher Runde wurde sich nett unterhalten, es wurde gesungen, der Kaffee und selbst gebackene Kuchen mundete allen sehr und der eine oder andere Witz wurde auch erzählt. Der Borkower Chor brachte ein kleines Ständchen und alle Teilnehmerinnen erlebten ein paar schöne Stunden an einer nett hergerichteten Kaffee Tafel in unserem Gemeindehaus.
Auch in diesem Jahr wurde wieder ein Märchen der Brüder Grimm nach eigens kreierter Choreographie aufgeführt und etablierte sich zum Höhepunkt dieser Veranstaltung. An lustigen Sketchen wurde auch dieses Mal bei der Aufführung nicht gespart und die tollen Kostüme unterstrichen die ganze Sache. Die Hobby-Künstler bekamen entsprechend tobenden Beifall!
Allen, die diesen herrlichen Nachmittag möglich gemacht haben, sein dafür herzlich gedankt.
MW

Foto: MW

Foto: MW

Bienenfreundlicher Garten

Foto: MW

„Auf in den Frühling! Mein bienenfreundlicher Garten!“ hieß es am 30. März im Gemeindehaus Borkow. Eingeladen hatten die Schlower Dörpschaft und der Landschaftspflegeverband Sternberger Endmoränengebiet LSE.
Imkerin und Pflanzenkennerin Erika Schlage aus Dabel hatte Tipps und Tricks parat für einen Garten, in dem es auch gut Bienen gefällt. Dafür hatte sie aus dem Frühlingsboden erste Pflanzen ausgebuddelt, die eine anziehende Wirkung auf Bienen haben. Frau Schlage warb für einen reichlichen Anbau dieser und anderer bienenfreundlicher Pflanzen im eigenen Garten, denn den Bienen und Insekten allgemein geht es nicht so gut, sie finden nicht mehr ausreichend Futter.
Sämereien für eine Bienenweide hatte Jutta Ohrem vom Landschaftspflegeverband LSE mitgebracht. Sie ist neu dort und kümmert sich als Projektbetreuerin unter anderem um die Bienenstraße, die auch durch unsere Gemeinde führt.
Die Schlower Dörpschaft ist Kooperationspartner der Bienenstraße und will sich mit solchen Aktionen für die unverzichtbaren Nützlinge einsetzen.
Mehr auch unter:
www.bienenstraße.de

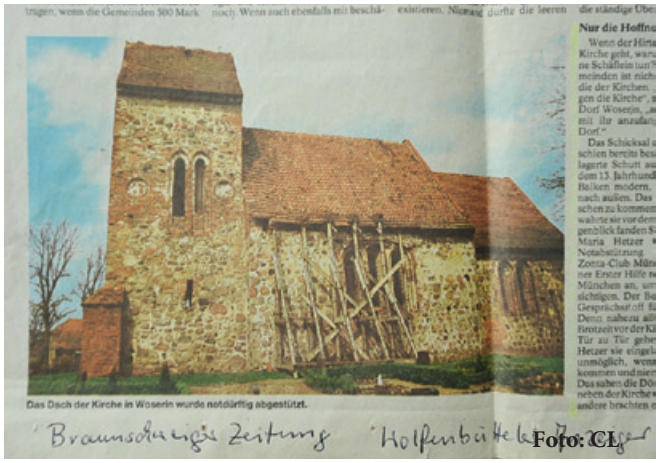
J. Hermann

Damals: „Nur die Hoffnung bleibt“ – Heute: Ein lebendiger Ort der Begegnungen!

Im Januar 1995 wurde im Wolfenbütteler Anzeiger der Braunschweiger Zeitung ein umfangreicher Artikel gedruckt, in dem es auf der gesamten Seite um den erschreckend maroden Zustand und die Finanznot in den Kassen zur Erhaltung der Kirchen Mecklenburgs ging. Das sind in unserem Bundesland immerhin 427 Dorfkirchen und außerdem 274 Kapellen, so Klaus J. Groth, der damalige Verfasser. „Das Schicksal der Woseriner Kirche schien besiegelt“ schrieb er unter anderem. „Tonnenschwer lagerte Schutt auf den Gewölben aus dem 13. Jahrhundert, ließ die tragenden Balken modern, drückte die Mauern nach außen.“ … „Nur Geldmangel bewahrte sie vor dem Abriß.“ „Im letzten Augenblick fanden Sigrid Patellis“, die beim Oberkirchenrat Schwerins tätig war und Eva- Maria Hetzer, eine Schweriner Architektin, „Geldgeber für die Notabstützung. Die finanzierte der Zonta Club München. Nach gelungener Hilfeleistung reisten die Damen aus München an, um die gute Tat zu besichtigen. Der Besuch bot noch lange Gesprächsstoff für die 80 Woseriner. Denn nahezu alle waren zur Brotzeit vor die Kirche gekommen. Von Tür zu Tür gehend, hatte Eva Maria Hetzer sie eingeladen. “… „Die Frau, die neben der Kirche wohnt, kochte Kaffee, andere brachten etwas zu essen mit. Es war ein richtig schönes Dorffest. Vor der Kirchentür.“

Bei diesem Treffen muss wohl auch die Familie von Hans-Jürgen Abert aus Schöppenstedt dabei gewesen sein. Auf diese besondere Weise gelangte der Zeitungsartikel des Wolfenbütteler Anzeigers schließlich eines Tages zurück nach Mecklenburg, ins Dorf Woserin.

Ein großer Dank gilt allen unermüdlichen Helfern, Handwerkern, Förderern und Spendern, die unsere einmalig schöne Woseriner Kirche zu dem gemacht


Das Dach der Kirche in Woserin wurde notdürftig abgestützt.

Braunschweiger Zeitung Wolfenbütteler

Foto: CL

haben, die sie inzwischen geworden ist. Ein lebendiger Ort der Begegnungen! Und natürlich ist auch dem damaligen örtlichen Postboten ein herzliches Dankeschön auszusprechen, der wohl genau wusste, das nur Frau Buchholz die Empfängerin des Briefumschlages aus Schöppenstedt sein konnte, nämlich: „die Frau, die neben der Kirche wohnt“! MW

Foto: CL

Dat Lütt Cafehus
in 19406 Dabel, Schillerstr. 1a Inh. Ines Knak
Tel./Fax: 038485/509048
- laufend frische Backwaren -
italienisches Eis, Snacks, Zeitungen
... auch alles zum Mitnehmen
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 6.30 - 17.30 Uhr
Samstag 6.30 - 11.00 Uhr
Sonntag/Feiertag 7.30 - 10.00 Uhr

JUNGHANS
Reifen & Autoservice
Rachower Moor 3, 19406 Sternberg
Tel.: 03847 451075
E-Mail: service@reifenundautoservicejunghans.de
Unsere Leistungen für Sie
Unfallreparatur, Autoglas, HU-AU Abnahme, Reifenservice, Achsvermessung,
Inspektionen nach Herstellervorgabe, Klimaservice, Hol- und Bringeservice

Einladung 650 Jahre Rothen: 7. Juni um 19 Uhr

Man kann es kaum glauben, der kleine Ort Rothen, eingebettet in eine sanft hügelige Landschaft, fand vor 650 Jahren seine erste urkundliche Erwähnung. Der im Laufe der Jahrhunderte vollzogene Wandel, als Spiegel der jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnisse, ließ das Dorf weiterexistieren und sich verändern.
Wir haben einen Teil der Geschichte des Ortes miterlebt, mitgestaltet und wurden mehr oder weniger in Rothen geprägt. Am 7. Juni 2019 eröffnet um 19 Uhr im Vereinshaus „Rothener Hof„ (ehemaliger Kuhstall) für die Einwohner der Gemeinde Borkow zu Ehren der 650-jährigen Ersterwähnung eine Ausstellung, die den Weg der Entwicklung in Wort und Bild aufzeigt.
Wir würden uns sehr freuen, wenn die ehemaligen Rothener die Gelegenheit nutzen würden, bereits ab 16.30 Uhr bei Kaffee, Tee und Kuchen und einem Rundgang durch das Dorf miteinander ins Gespräch zu kommen und Erinnerungen auszutauschen. Ab dem 8. Juni bis 10. Juni ist die Ausstellung im Rahmen der Aktion „Kunst Offen“ allen Bürgern zugänglich.

Christa Bölkow, Petra Suhrbier, Christian Lehsten

Foto: CL

Verlorene Witziner Chronik übergeben

Foto: MW

Es war schon ein ganz besonderer Fund, der bei einer Haushaltsauflösung auftauchte. Bände der handgeschriebenen Dorfchronik von Witzin, die lange als verschollen galten, wurden unserer Redakteurin Maren Walter übergeben und dazu das Original-Protokollbuch der Gemeinde Witzin von 1906 bis 1949 .
Die Dokumente sind für die Geschichte von Witzin sehr wertvoll und es ist wirklich ein Glücksfall, dass diese historischen Unterlagen nicht im Müll entsorgt wurden. Am 14.2.2019 übergaben Maren Walter und Christian Lehsten die beiden Bände dem Witziner Bürgermeister Hans Hüller im Rahmen der Sitzung der Gemeindervertreter.
Besonders der Arbeitskreis zur Witziner Dorfchronik freute sich über die Bände und bedankte sich herzlich.

Bürgermeister Hans Hüller und Maren Walter Foto: CL

Bilder aus der Dorfchronik

So wohnten unsere Altvorderen in Borkow, Woserin und Rothen

Dorfstrasse in Borkow

Wohnhaus in Borkow

Wohnhaus in Woserin

Stallgebäude in Rothen

Gastwirtschaft und Laden in Borkow

Schnitterkaserne in Rothen

Gutsverwalter Mallwitz mit Familie in Rothen

Zum Kanal in Rothen

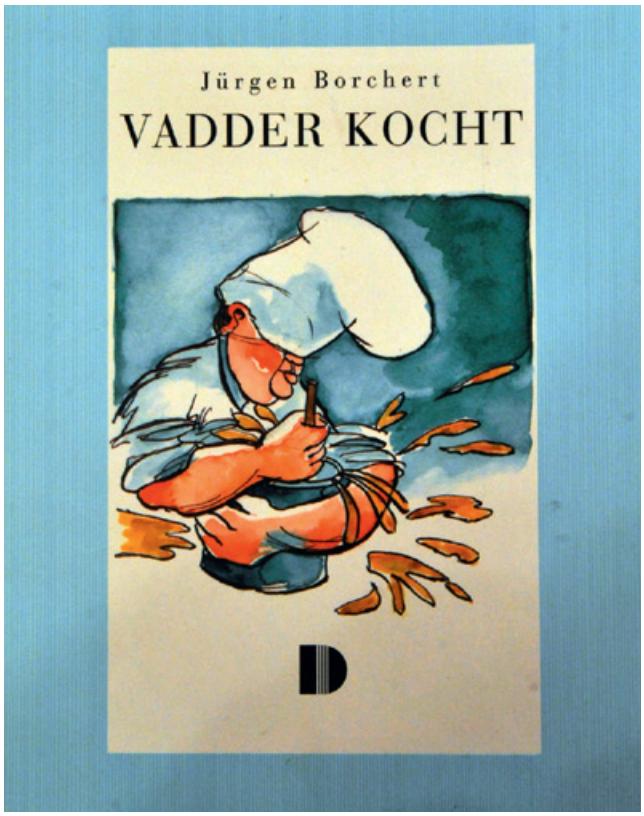
Zum Kanal in Rothen

Rothen, Gemälde von Carl Malchin

Unser Buchtipp

„VADDER KOCHT“,

so lautet der verheißungsvolle Titel des Buches vom Perleberger Schriftsteller Jürgen Borchert. 1994 ist es bereits erschienen. Horst Schmedemann hat es mit leichter Feder schön illustriert und es verbindet das große Lesevergnügen mit der Freude am Kochen nach alten regionalen Rezepten. Es ist im Demmler Verlag unter der ISBN Nummer 3-910150-23-3 gedruckt und beispielsweise für kleines Geld schon gebraucht im Internet erhältlich. Weil es mir auf Anhieb so gefallen hat, habe ich meine Familie und Freunde gleich mit einigen Exemplaren zum weiter verschenken beglückt. „VADDER KOCHT“ oder wie man eine Küche verwüstet,…ist für alle geeignet, die das Leben und das Essen nicht gar zu ernst nehmen! „Wie man für vier Wochen typisch nord-deutsche Hausmannskost zubereitet“, steht auf den Seiten. Was in der ersten Woche bei Jürgen Borchert auf dem Speiseplan steht? „De hogen Feste“ … In een Därpschol fräggt de Lihrer de Jungens af. Nu kümmt Korl Nüßler ran: „Korl, wieviel hohe Feste haben wir?“ „Drei, Herr Lihrer!“ „Richtig, und diese nennt man?“ „Auskäst, Harwstmarkt un wenn mien Vadder sien Swien schlachten deit….“ „Kleiner Filetbraten vom Schwein“ heißt das in Hochdeutsch und wird tatsächlich am Sonntag im „Kochbuch“ von Borchert aufgetischt. Mehr wird heute jedoch nicht verraten. Viel Spaß beim Lesen und Nachkochen. Der Inhalt wurde vom Autor mit allerlei Geschichten, Erinnerungen und Anekdoten gespickt und mit Historischem sowie eine Prise Humor gewürzt. Guten Appetit! MW



„Schweinerei“- der Wildschweinschaden wurde am Schlower Badestrand“ durch viel Fleiß, besonders durch das unermüdliche Wirken von Udo Rogmann und einigen Helfern aus Schlowe mal wieder behoben!! Foto: MW

elektrotechnik
KARKHOF

www.karkhof.de

An der Erbkommühle 2
19406 Sternberg
Telefon: 03847 / 5342
Telefax: 03847 / 311674
E- Mail: karkhof@karkhof.de

Unsere Leistungen für Sie : Ausstellung und Verkauf von Elektrotechnik und Haushaltgeräten, umfangreiche fachliche Beratung sowie Service

Rechtsanwaltskanzlei
Jörg Sprenger
& Heike Lorenz

Sprenger § Lorenz

Kütiner Straße 2 · 19406 Sternberg
Tel.: 03847 - 5336

Unsere Kanzlei liegt im Obergeschoss der Sparkasse, leider ohne Fahrstuhl – wir bieten deshalb auch Hausbesuche für gehbehinderte Menschen an.

STORCHEN-APOTHEKE

Grit Kamphausen e.K.
Am Mattenstieg 16
19406 Dabel

Tel. 038485-20111
0800-0020111
apotheke.dabel@t-online.de

- Ihre Apotheke mit Herz -

Gärtnerei & Blumenhaus
Moth
19399 Dobbertin
Tel. (03 87 36) 42 370 · Fax 42 954

Öffnungszeiten: Montag- Freitag 8.30 -18.00 Uhr
Samstag 8.30 - 11.30 Uhr

Das Mecklenburgische Kutschenmuseum lädt Sie herzlich zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Mit fast 200 Kutschenwagen, Fuhrwerken, Schlitten und Reiseaccessoires auf über 3000 m² Ausstellungsfläche gehört unsere Sammlung zu den größten Nordeuropas.

Nach einem Rundgang können Sie eine Tasse Kaffee und Kuchen in unserem gemütlichen Museumscafé genießen.

Öffnungszeiten:
April-Oktober Di. bis So. 10:00 - 17:00 Uhr
(sowie Gruppen auf Anfrage)

Telefon: 03 84 7/ 43 57 37
www.kutschenmuseum-mv.de

WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

Jfw Borkow
Pelthof 1
19406 Borkow
Tel. 0162/4187995
E-Mail:
jfw.borkow@gmail.com

DIE JUGENDFEUERWEHR DER GEMEINDE BORKOW SUCHT DICH!

Du bist zwischen 6 und 17 Jahre alt?
Du hast Lust neue Freunde zu finden?
Du langweilst dich am Wochenende und willst etwas erleben?
Du stehst auf Action, Spiel und Spaß?
Du interessierst dich für die Feuerwehr?
DANN BIST DU BEI UNS GENAU RICHTIG!

WIR BIETEN:
DIE AUSBILDUNG ZUM LEBENSRETTER!
SPIEL, SPASS UND ACTION!
WETTBEWERBE & ZELTLAGER, AUSFLÜGE, ALLES RUND UM DIE FEUERWEHR UND EIN STARKES TEAM!

WIR TREFFEN UNS JEDEN SAMSTAG VON 13 UHR BIS 15 UHR AM GERÄTEHAUS DER FEUERWEHR IN BORKOW.
KOMM VORBEI!

Feriendorf Storchennest
Lindenstrasse 13a 19406 Dabel

Öffnungszeiten bis 03.10.19

DDR Museum & Cafe'	Mi + So 12 - 17 Uhr
Pizzaabend im Landgasthaus	Do 19 - 22 Uhr
Grillabend in Grillkota	Fr 19 - 22 Uhr
Mittagstisch im Landgasthaus	So 12 - 15 Uhr

Info zu den Feiertagen auf

www.feriendorf-storchennest.de
Tel: 038485 - 20312

Impressum:
Dorfblatt für Borkow, Hohenfelde, Neu Woserin, Rothen, Schlowe und Woserin
Am Bahnhof 1, 19406 Borkow, Dorfgemeinschaftshaus
dorfblatt-borkow@gmx.de
Presserechtlich verantwortlich: Christian Lehsten
Eigendruck im Selbstverlag

Wir danken herzlich allen Spendern und Anzeigenkunden, die es ermöglichen, dass wir die Kosten des Dorfblatts bezahlen können.

Die Redaktion